



**FONDATION  
POUR GENÈVE**

## **STUDIE ZU DEN AUSWIRKUNGEN DES INTERNATIONALEN SEKTORS IN GENF**

**WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT,  
WOHNEN, MOBILITÄT UND UMWELT**



**AUSWIRKUNGEN VON MULTINATIONALEN  
UNTERNEHMEN, INTERNATIONALEN REGIERUNGS-  
UND NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN UND  
STÄNDIGEN MISSIONEN IN DER REGION GENF.**

# **PERSPEKTIVISCHE BETRACHTUNG UND WICHTIGE ZAHLEN**



### Der internationale Sektor in Genf

Internationale Aktivitäten sind schon seit vielen Jahren Teil der DNA von Genf. Zwar wird in diesem Zusammenhang in erster Linie der Völkerbund, der Vorläufer der Vereinten Nationen, erwähnt, der 1920 mit Sitz in Genf gegründet wurde, die Stadt hatte jedoch schon viel früher eine internationale Berufung. Die Gründung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz im Jahr 1863 und die erste Genfer Konvention im folgenden Jahr sowie noch früher die Aufnahme der Reformierten aus Europa, verhalfen dem Kanton zu einer zentralen Rolle im Weltgeschehen. Heute kann Genf nicht mehr von seinen internationalen Aktivitäten getrennt werden, denn diese sind nicht nur ein zentrales Instrument der Aussenpolitik unseres Landes, sondern auch ein unbestreitbarer wirtschaftlicher Vorteil für die ganze Region. Die internationalen Aktivitäten umfassen auch den internationalen Handelssektor mit mehr als 2'200 multinationalen Unternehmen, von denen der wirtschaftliche Wohlstand Genfs massgeblich abhängt. Daher muss der Kanton, in dem der gesamte internationale Sektor über 150'000 direkte Arbeitsplätze schafft, unbedingt attraktiv bleiben. Die Rahmenbedingungen, die internationalen Organisationen, internationalen Nichtregierungsorganisationen (INRO), ständigen Missionen sowie multinationalen Unternehmen geboten werden, sind daher von entscheidender Bedeutung.

### Ein Instrument für die Schweizer Aussenpolitik

Die Gaststaatpolitik der Schweiz betrifft alle internationalen, nicht handelsbezogenen Aktivitäten, die im Land stattfinden. Als Sitz von 39 internationalen Organisationen, 180 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UNO) und 231 INRO verfügt Genf über eine weltweit einzigartige Konzentration internationaler Akteure. In Genf werden sehr viele Normen und Standards diskutiert, beschlossen und geregelt, die sich auf das Leben aller Bürgerinnen und Bürger weltweit auswirken, von der Zusammensetzung der Zahnpasta über Patente zum Schutz der neusten Erfindungen, bis hin zu Sicherheitsstandards für Kindersitze. Ob in den Bereichen öffentliche Gesundheit, Handel, Menschenrechte, humanitäre Hilfe, Umwelt oder Telekommunikation – das internationale Genf steht im Mittelpunkt von Entwicklungen und Entscheidungen.

Die Präsenz dieser zahlreichen Akteure auf Schweizer Boden ist ein erheblicher Vorteil für unser Land. Diese Organisationen tragen zur Erreichung der Ziele der schweizerischen Aussenpolitik bei, die in Artikel 54, Abs.2, der Bundesverfassung (BV) verankert sind, und ihre Präsenz fördert die Verteidigung unserer Interessen und Werte. Sie erleichtert den Behörden den Zugang zu diesen Organisationen, die das Weltgeschehen regeln, zu ihren Leitern, Beamten, Experten und Delegierten, die auf der Durchreise in Genf Station machen, und zeigt die Fähigkeit Genfs, hochrangige Treffen zu organisieren und auszurichten, wie beispielsweise das Treffen zwischen Joe Biden und Wladimir Putin im Jahr 2021. Die Schweiz und Genf haben sich durch den effizienten Empfang, den sie der internationalen Gemeinschaft bereiten, einen Ruf als zuverlässiges Land aufgebaut, auf das Verlass ist. Dies wirkt sich positiv auf alle Aktivitäten der Schweiz im Ausland aus, nicht nur in der Diplomatie, sondern auch in der Wirtschaft und bei den Investitionen. Die Schweiz leistet ihrerseits einen wichtigen Beitrag zum reibungslosen Funktionieren der internationalen Beziehungen und zur Bewältigung der grossen Herausforderungen unserer Zeit, indem sie den in der Schweiz ansässigen internationalen Akteuren optimale Aufnahmebedingungen bietet.

---

#### ANMERKUNG

Die Beschäftigungsstatistiken werden entweder in VZÄ (Vollzeit-Äquivalente) oder in der Anzahl der Arbeitsplätze (Arbeitnehmer)

## Die Bedeutung des Privatsektors

Die mehr als 2'200 multinationalen Unternehmen in Genf leisten einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Dynamik der gesamten Region und generierten im Jahr 2019 direkt 40 % der Wertschöpfung des Kantons, 32 % der Arbeitsplätze und 2.52 Milliarden Franken an Steuereinnahmen aus der Besteuerung der Einkommen der Beschäftigten und der Mehrwertsteuer. Berücksichtigt man die direkten, indirekten und induzierten Effekte, so belief sich die Wertschöpfung im Kanton Genf im Jahr 2019 auf 29.8 Milliarden Franken (56 % des kantonalen BIP) und es wurden mehr als 160'000 Arbeitsplätze (VZÄ) geschaffen (48 % der VZÄ auf kantonaler Ebene). Multinationale Unternehmen sind daher wichtige Arbeitgeber und Geschäftspartner für Tausende von KMU und Selbstständige. Die Einnahmen aus der Besteuerung multinationaler Unternehmen konnten nicht geschätzt werden, weil die Daten nicht verfügbar sind. Nach der Einführung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) stiegen die Steuereinnahmen aus der Besteuerung von juristischen Personen jedoch stark an. Da multinationale Unternehmen einen sehr hohen Anteil an der kantonalen Wertschöpfung haben, geht ein grosser Teil dieses Anstiegs auf sie zurück. Über ihren wirtschaftlichen Beitrag hinaus spielen multinationale Unternehmen auch eine wichtige Rolle in der Forschung und Entwicklung (F&E), die dem Rest der Gesellschaft zugutekommt. 89 % der Ausgaben für F&E werden von Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten getätigt. In der Schweiz befinden sich 78 % der Arbeitsplätze in Unternehmen dieser Grösse jedoch in multinationalen Unternehmen. Die Präsenz multinationaler Unternehmen schafft also ein regelrechtes Ökosystem, vom dem die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft profitiert.

## Ein wirtschaftlicher Vorteil für die Region

Die zahlreichen kommerziellen und nichtkommerziellen Akteure nehmen ebenfalls aktiv am Wirtschaftsleben der Region teil und bringen ihr bedeutende wirtschaftliche Gewinne. Allein auf die internationalen Aktivitäten entfallen fast 150'000 direkte Arbeitsplätze, was 37 % der Arbeitsplätze im Kanton entspricht, und sie tragen direkt zu fast 50 % der Wertschöpfung bei. Jeder Arbeitsplatz im internationalen Sektor schafft auch Arbeitsplätze in Genf (jeweils 0.5 VZÄ-Stellen für multinationale Unternehmen und 0.25 für den internationalen öffentlichen Sektor). Dies erzeugt eine wirtschaftliche Dynamik für die gesamte Gesellschaft. Der internationale Sektor als Ganzes erzielt hohe direkte Steuereinnahmen aus der Besteuerung der Einkommen seiner Angestellten und der Mehrwertsteuer, die für 2019 auf 2.64 Milliarden Franken geschätzt werden. Berücksichtigt man auch die indirekten und induzierten Steuereinnahmen aus der Besteuerung des Einkommens von Angestellten im internationalen Sektor und der Mehrwertsteuer, so beläuft sich der Betrag auf 3.93 Milliarden Franken. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des internationalen Sektors betreffen daher alle Schichten der Gesellschaft. Genfs einzigartiges Ökosystem aus öffentlichen und privaten internationalen Akteuren erleichtert auch die Entstehung von öffentlich-privaten Partnerschaften, die die Suche nach Lösungen für globale Herausforderungen begünstigen.

Genf braucht diesen internationalen Sektor, der die Stadt am Leben erhält und ihr eine einzigartige Rolle in der föderalen Schweiz verleiht. Die Schweiz braucht diese internationalen Aktivitäten, die ihr einen privilegierten Platz auf der Weltkarte einbringen. Die Welt braucht einen sicheren, stabilen und für den Dialog offenen Ort, der die Werte des Friedens vertritt, um die globalen Herausforderungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Seien wir stolz auf die internationale Rolle unserer Stadt, fördern wir den sachkundigen Dialog zwischen Staaten, Organisationen, dem privaten und dem öffentlichen Sektor sowie die internationale Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

---

### ANMERKUNG

Die Beschäftigungsstatistiken werden entweder in VZÄ (Vollzeit-Äquivalente) oder in der Anzahl der Arbeitsplätze (Arbeitnehmer) berechnet.



### Der internationale Sektor in Genf



**180**

ständige diplomatische Missionen (SM) bei den Vereinten Nationen im Jahr 2024



**39**

internationale Organisationen (IO), eine IO liess sich 2024 in Genf nieder



**461**

internationale Nichtregierungsorganisationen (INRO), 231 davon hatten im Jahr 2023 mindestens einen Arbeitsplatz in Genf



**2'237**

multinationale Unternehmen (MNU) im Jahr 2023



**28'500**

internationale Tagungen hochrangiger Vertreter zwischen 2010 und 2019



**190'000**

Tagungen zwischen 2010 und 2019 in den IO in Genf

### Steuereinnahmen



**2.52 Milliarden**

an direkten Steuereinnahmen aus der Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen und der Mehrwertsteuer von MNU in der Region Frankreich-Waadt-Genf im Jahr 2019



**112.1 Millionen**

an direkten Steuereinnahmen aus der Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen und der Mehrwertsteuer von IO/INRO/SM in der Region Frankreich-Waadt-Genf im Jahr 2019



**2.64 Milliarden**

an direkten Steuereinnahmen aus der Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen und der Mehrwertsteuer aller Sektoren in der Region Frankreich-Waadt-Genf im Jahr 2019



**3.6 Milliarden**

an direkten, indirekten und induzierten Steuereinnahmen aus der Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen und der Mehrwertsteuer von MNU in der Region Frankreich-Waadt-Genf im Jahr 2019



**327.8 Millionen**

an direkten, indirekten und induzierten Steuereinnahmen aus der Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen und der Mehrwertsteuer von IO/INRO/SM in der Region Frankreich-Waadt-Genf im Jahr 2019



**3.93 Milliarden**

an direkten, indirekten und induzierten Steuereinnahmen aus der Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen und der Mehrwertsteuer aller Sektoren in der Region Frankreich-Waadt-Genf im Jahr 2019

#### ANMERKUNG

Die Steuereinnahmen der multinationalen Unternehmen konnten nicht geschätzt werden, sie stellen jedoch einen wichtigen Anteil der Steuereinnahmen der juristischen Personen in Genf dar.

# Wirtschaftliche Auswirkungen in Genf



**33'822**

direkte Arbeitsplätze in Genf in IO/INRO/SM im Jahr 2019



**119'169**

direkte Arbeitsplätze in Genf in MNU im Jahr 2019



**152'991**

direkte Arbeitsplätze insgesamt in Genf in IO/INRO/ SM/MNU im Jahr 2019



**37 %**

of direct jobs in Geneva in 2019, including IO/INGO/ PM/MNC



**35'839**

direkte, indirekte und induzierte geschaffene Vollzeitäquivalente in den IO/INRO/SM in Genf im Jahr 2019



**185'576**

direkte, indirekte und induzierte geschaffene Vollzeitäquivalente in den MNU in Genf im Jahr 2019



**221'415**

direkte, indirekte und induzierte geschaffene Arbeitsplätze in den IO/INRO/SM/MNU in Genf im Jahr 2019



**1.51**

Multiplikatoreffekt der Beschäftigung in den MNU in Genf im Jahr 2019



**1.25**

Multiplikatoreffekt der Beschäftigung in den IO/INRO/SM in Genf im Jahr 2019



**0.5**

geschaffene VZÄ in der Genfer Wirtschaft pro VZÄ in den MNU in Genf im Jahr 2019



**0,5**

geschaffene VZÄ in der Genfer Wirtschaft pro VZÄ in den IO/ INRO/SM in Genf im Jahr 2019



**40 %**

der Wertschöpfung des Kantons im Jahr 2019 wurden direkt von MNU generiert



**8.7 %**

der Wertschöpfung des Kantons im Jahr 2019 wurden direkt von IO/INRO/SM generiert



**48.7 %**

der Wertschöpfung des Kantons im Jahr 2019 wurden direkt vom internationalen Sektor generiert in 2019



**56 %**

der Wertschöpfung des Kantons im Jahr 2019 wurden direkt, indirekt und induziert von MNU generiert



**11.4 %**

der Wertschöpfung des Kantons im Jahr 2019 wurden direkt, indirekt und induziert von IO/INRO/SM generiert



**67.4 %**

der Wertschöpfung des Kantons im Jahr 2019 wurden direkt, indirekt und induziert vom internationalen Sektor generiert

## Wohnen und Mobilität



**6 %**

der befragten Beschäftigten im internationalen Sektor wohnen in einer vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Unterkunft



**5 %**

der befragten Beschäftigten im internationalen Sektor wohnen in einer vom Arbeitgeber bezahlten Unterkunft



**33 %**

der befragten Beschäftigten bevorzugen das Auto, im Vergleich zu 39 % der Erwerbstätigen in Genf



**35 %**

der befragten Beschäftigten bevorzugen öffentliche Verkehrsmittel, im Vergleich zu 28 % der Erwerbstätigen in Genf